Für die Waldflächen der Stadt erfolgte mit Stichtag 01.01.2010 die Forsteinrichtung. Diese wurde für den Zeitraum von 10 Jahren vorgenommen. Eine Zwischenrevision nach 5 Jahren gilt als üblich als Kontrolle zum ordnungsgemäßen Arbeitsfortschritt.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Welche Waldflächen wurden mit Stichtag 01.01.2010 eingerichtet?
2. Gibt es Waldflächen, die nicht eingerichtet wurden?
3. Welche Festlegungen wurden durch die Forsteinrichtung getroffen und wie wurden sie bis zum 31.12.2016 erfüllt? (bitte flächen- und ortskonkret nach der forstlichen Waldeinteilung auf einer Forstkarte darstellen), zum Beispiel:

Verjüngungsaufgaben(ha)

- davon:
- Neuaufforstung(ha)
 - Wiederaufforstung(ha)
 - Voranbau(ha)
 - Naturverjüngung(ha)

Waldpflege(ha)

- davon:
- Jungwuchspflege(ha)
 - Läuterung(ha)
 - Durchforstung(ha)

4. Gab es eine Zwischenrevision? Wenn Ja, wann erfolgte diese? Wenn Nein, was waren die Gründe?
5. Wie wurden die durchgeführten Waldbewirtschaftungsmaßnahmen dokumentiert?
6. Wer nahm die Zwischenrevision vor?
7. Sind die Verjüngungsmaßnahmen als gesichert und voll bestockt anzusehen? Wenn nicht, welche Flächen nicht, und was sind die Gründe dafür?
8. Wie werden die Ziele der Forsteinrichtung für den Zeitraum von 10 Jahren erfüllt?
9. Welcher jährliche Hiebssatz (Festmeter Holz, die geschlagen werden) ist von der Forsteinrichtung vorgesehen?
10. Wie viele Festmeter Holz werden jährlich geschlagen mit welchen Einnahmen?
11. Wie viele Festmeter Holz wurden vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2016 eingeschlagen, mit welchen Einnahmen? Wie viel sieht die Forsteinrichtung vor?
12. Gibt es Bestrebungen, durch einen verstärkten Holzeinschlag lt. Forsteinrichtung und Vermeidung von Stammfäule in den weit überalterten Kiefern bzw. auch besserer Holzaushaltung die Einnahmen zu erhöhen? Welche Ziele bestehen?
13. Gibt es einen forstwirtschaftlichen Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen, beispielsweise mit der Stadt Leipzig? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
14. Was wurde getan für einen weiteren funktionsgerechten Waldaufbau, z.B. für weitere Fortschritte zu mehr Bestockungen als mehrschichtigen Laubmischwald mit potentiell natürlichen Baumarten und Sträuchern zur Strukturierung und Stabilisierung der Bestände und als Risikovorsorge im Klimawandel? Welche Fortschritte gibt es?
15. Welche Neuaufforstungen wird die Stadt auf den dazu im FNP ausgewiesenen Flächen jährlich durchführen zur Mehrung des Stadtwaldes und weiteren positiven Klimabeeinflussung für die Stadt? Welches Ziel zur Waldmehrung stellt sich die Stadt bis 2025?
16. Welche Möglichkeiten zur noch stärkeren Einbeziehung der Bürger, Betriebe Organisationen u.a. in die weitere Erhöhung der natürlichen Leistungsfähigkeit und Mehrung des Stadtwaldes sind vorgesehen?
17. Gibt es Vorhaben im Qualitätsmanagement zur Erhöhung der natürlichen und betriebswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Mehrung des Stadtwaldes?

18. Welche Aufgaben beinhaltet der Betreuungsvertrag mit dem Landeswaldzentrum und zu welchen Kosten? Welche Aufgaben zur Abarbeitung der Forsteinrichtung und der Waldbewirtschaftung werde nicht vom Landeswaldzentrum ausgeführt? Wer erledigt diese Aufgaben?
19. Warum sind die Windwurfflächen vom Sommer 2015 noch nicht aufgeforstet?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion